



Holztechniker und Holztechnikerinnen

Die

Heinrich-Hübsch-Schule

ist eine der größten gewerblichen Schulen in Nordbaden. Hier sind die Berufsfelder Bau-, Holz-, Metall- und Farbtechnik mit ihren Berufsfachschulen, Berufsschulen, fünf Meisterschulen und zwei Technikerschulen zusammengefasst.

Ihre

Fachschule für Technik - Fachrichtung Holztechnik

ist eine von nur zwei Holztechnikerschulen in Baden-Württemberg und existiert seit 1986. Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitunterricht nach dem in Baden-Württemberg verbindlichen Bildungsplan und dauert 2 Jahre.

Das Ausbildungsziel ist der Abschluss als **"Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin in der Fachrichtung Holztechnik"** mit dem Schwerpunkt **Betriebstechnik**. Die Absolventen der Schule sollen befähigt sein, als mittlere Führungskräfte in der Industrie Verantwortung zu übernehmen. Zusätzlich erhalten alle Absolventen der Fachschule für Technik die Fachhochschulreife. Außerdem sind sie berechtigt, sich in ihrem Handwerk selbstständig zu machen.

Zum Beginn eines jeden Schuljahres wird eine Klasse mit max. 24 Teilnehmern aufgenommen. Die streng begrenzte Schülerzahl, erfahrene Lehrerinnen und Lehrer und die gute Ausstattung der Schule mit modernen Maschinen und Geräten bürgen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung bei individueller Betreuung der Schüler und Schülerinnen.

Profil der Schule

Die Ausbildung vermittelt fachliche Qualifikationen und Fertigkeiten in Betriebstechnik und Betriebsorganisation, Werkstofftechnologie, Elektronische Datenverarbeitung, Entwurf und Konstruktion, Kostenrechnen und Fertigungstechnik – hauptsächlich bezogen auf die Erfordernisse des Möbel- und Innenausbaus. Hinzukommen wie an allen Technikerschulen die Fächer Betriebliche Kommunikation, Berufsbezogenes Englisch und Betriebswirtschaftslehre. Aus der beigefügten Stundentafel sind die Fächer und Gewichtungen zu entnehmen.

Die Stundentafel in Baden-Württemberg öffnet den Schulen im Wahlbereich und im Bereich der Wahlpflichtfächer einen großen Gestaltungsspielraum für ihre speziellen Ressourcen. Weil zur Heinrich-Hübsch-Schule neben der Holzabteilung die Bereiche Metall, Farbe und Bau gehören, bietet die Fachschule im Wahlpflichtbereich eine „Einführung in Planung und Konstruktion von Fertighäusern in Holzbauweise“ an; so werden realitätsnahe Problemstellungen und Lösungen möglich, zu denen die Berufsfelder ihren jeweils spezifischen Beitrag leisten.

Voraussetzungen für die Aufnahme

in die Fachschule sind:

- erfolgreicher Abschluss der Berufsschule
- bestandene Gesellenprüfung als Tischler/Schreiner (auch verwandte Berufe können nach Prüfung zugelassen werden)
- eine mindestens zweijährige Berufserfahrung als Geselle.

Erwünscht sind außerdem Grundkenntnisse in Englisch sowie in EDV.

Stundentafel in Baden-Württemberg

	1. Jahr	2. Jahr
PFLICHTBEREICH		
LERNBEREICH I		
Betriebliche Kommunikation 1) 2) beinhaltet z. B.: Arbeitstechniken Kommunikationstraining Präsentationsgrundlagen Motivationslehre Mitarbeiterführung Konflikttraining	3	2
Berufsbezogenes Englisch 1) 2)	3	3
Betriebswirtschaftslehre beinhaltet z. B.: Rechnungswesen und Controlling Kosten- und Leistungsrechnung Teilgebiete des Marketing wesentliche Rechtsgebiete	3	3
LERNBEREICH II		
Technische Mathematik	3	1
Produktentwicklung beinhaltet z. B.: Technisches Zeichnen Stilkunde CAD Branchenprogramme Entwurf und Konstruktion	5	6
Konstruktion 1) 2) beinhaltet z. B.: Möbelbau/Innenausbau Bauphysik	2	2
Werkstofftechnologie beinhaltet z. B.: Qualitätssicherungssysteme	3	-
LERNBEREICH III		
Betriebsorganisation und Kostenrechnung 1) 2)	3	3
Betriebstechnik 1) 2)	3	2
Fertigungstechnik	4	-
Informationstechnik beinhaltet z. B.: CAD Digitale Medien CNC Netzwerke	4	2
Technikerarbeit	-	4
WAHLPFLICHTBEREICH		
Wahlpflichtfächer* beinhaltet z. B.: Grundlagen Englisch/Mathematik/Physik Fertighäuser in Holzbauweise	2	6
Summe	38	34
WAHLBEREICH*		
Vertiefung und Ergänzung zum Erwerb zusätzlicher Qualifikationen s. unten	2	6
Summe (Unterrichtsstunden/Woche, 1 Unterrichtsstunde=45Min.)	40	40

1) Kernfach 1. Jahr / 2) Fach der schriftlichen Prüfung - *Schulspezifisches Angebot

Kosten und Förderungsmöglichkeiten

Die Stadt Karlsruhe erhebt ein Schulgeld, welches pro Schulhalbjahr 415,- € beträgt. Hinzukommen die Fachbücher und sonstigen Lernmittel sowie Kosten für Exkursionen.

Beihilfen für die Teilnahme an der Ausbildung sind möglich. Auskünfte erteilen die Arbeitsämter, die BAföG-Stellen der Wohngemeinden (Ämter für Ausbildungsförderung der kreisfreien Städte und der Landkreise), der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, die Landesversicherungsanstalt u. a. oder unter www.aufstiegs-bafög.de.

Zusätzliche Möglichkeiten

Neben dem Recht, die geschützte Berufsbezeichnung "Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin" zu führen, an der Fachhochschule zu studieren und sich selbstständig zu machen, können zusätzlich folgende Qualifikationen erworben werden:

- REFA-Grundschein
- Ablegen von Teilen der Meisterprüfung, um einen Meisterbetrieb zu führen und Lehrlinge ausbilden zu können